

[Free pdf] Bitteres Rot: Kriminalroman

Bitteres Rot: Kriminalroman

Von Bruno Morchio

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #301713 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-01Erscheinungsdatum: 2011-11-01File Name: B0073BRZ6Q | File size: 33.Mb

Von Bruno Morchio : Bitteres Rot: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bitteres Rot: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartig!Von Gnter WickDer beste Morchio aller Zeiten. Vor zwei Tagen habe ich das Buch zu Ende gelesen. Doch

noch immer beschäftigt es mich. Das Buch ist in meinen Augen kein klassischer Krimi, als viel mehr eine historische Aufarbeitung mit shakespearhafter Tragik - jedoch spannend wie ein Krimi. Das Buch hat mehrere Erzlebenen, die gekonnt in einander greifen. Wie bereits gesagt: ein großartiges Buch, das ich nur empfehlen kann. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi, Thriller, Aufarbeitung der italienischen Geschichte, Familiengeheimnisse ... dieses Buch hat unterschiedliche Seiten. Von Es gab zwei Gründe, warum der Privatdetektiv Bacci Pagano diesen Auftrag angenommen hatte. Der Erste: eine gute Freundin, 27 Jahre alt, von der Elfenbeinküste stammend, die in die Hände eines Sadisten gefallen war, lag im Krankenhaus im Koma, und kämpfte mit dem Tod. Er wurde wahnsinnig geworden, hatte er weiter im Krankenhausflur gewartet. Der zweite Grund: ein reicher deutscher Professor wollte einem italienischen Landsmann ein Vermögen hinterlassen. Der Auftrag: diesen Halbbruder finden. Die Ausgangsbasis ist sprichwörtlich. Der Vater war Wehrmachtsoffizier in der deutschen Kommandantur in Genua. Er starb bei einer Bombenexplosion in einem Kino im Mai 1944. Die Mutter war Partisanin, ihr Name: Nicola. Aus einer späteren Ehe stammt der zu findende Halbbruder. Der Auftraggeber selber ist bei seiner Tante und seinem Onkel in Deutschland aufgewachsen. Bacci Pagano beginnt seine Recherchen, indem er alte Weggefährten seiner verstorbenen Eltern aufsucht. Die Fragen nach der Vergangenheit gestalten sich jedoch mühsam. So viele Lügen, so viele falsche Führten, keine Erklärungen. Sogar sein Auftraggeber hat ihn belogen, stellt Pagano im Laufe seiner Ermittlungen fest. Abwechselnd erhält der Leser Einblick in die Ereignisse des Jahres 1944 mit einer Partisanin namens Tilda als Mittelpunkt, sowie in die Recherchen von Pagano im Hier und Heute. Parallel erfährt man in Rückblenden wie der Privatdetektiv seine Freundin Jasmine aufgespürt hat, nachdem sie verschwunden war. Eine Suche mit bleihaltigem Show-down, der an einen Thriller erinnert. Möglicherweise ein wenig übertrieben ;-) Das hat mich jedoch nicht weiter gestört. Interessant ist die Art und Weise wie Bruno Marchio die italienische Vergangenheit und den Umgang mit ihr beschreibt. Über den Widerstand gegen die deutsche Besatzung: "Die Resistenza war ein typisches Beispiel, wie man durch verblendete Ideologien gute Absichten zunichte machen kann." (S. 101) Oder die Erkenntnis, dass die Schuld der Deutschen zwar gewaltig war, "von apokalyptischen Ausmaßen", aber dass auch in Italien "Rassegesetze beschlossen, Konzentrationslager wie die Risiera di San Sabba gebaut, Andersdenkende in die Verbannung geschickt und Regimegegner geschlagen, gefoltert und ermordet" (S. 148) wurden. Allein, man habe die Lektion nicht begriffen, "nämlich eine erlittene Niederlage auch anzuerkennen. Wir haben die Geschichte einfach ignoriert und uns selbst in die Tasche gelogen. Wir haben versucht, aus der Niederlage einen Sieg zu konstruieren. Wir Italiener sind eben Traumtänzer, Illusionen sind unsere Art der Vergangenheitsbewältigung." (S. 148) Es sind teilweise sehr hart formulierte Aussagen. Mein Fazit: Ein vielschichtiges Buch, das sowohl die Vergangenheit aufleben lässt, als auch die Gegenwart greifbar beschreibt. Die Einblicke in die Welt von damals sind sehr nüchtern. Für Mitleid und Barmherzigkeit war im Krieg kein Platz. Das Leben und Überleben erforderte mitunter Opfer, die den Einzelnen viel abverlangten, ihn in Gewissenskonflikte strickte. Menschen wurden schuldig, ob sie etwas taten oder nicht taten. Teilweise geht es auch darum, wie man das Leben nach dem Krieg mit dieser Schuld gestaltete. Kein typischer Krimi. Ein Buch, das Betroffenen macht. Auch ein spannendes Buch. ----- Bisherige Bände der Serie: Kalter Wind in Genua, Wölfe in Genua, La crezza degli ulivi (noch nicht übersetzt), Der Tod verhandelt nicht, Le cose che non ti ho detto (noch nicht übersetzt), Bitteres Rot: Kriminalroman NEU und noch nicht übersetzt: Colpi di coda. Außerdem erschienen, noch nicht übersetzt: La Genova di Bacci Pagano, Bacci Pagano cerca giustizia. Cinque indagini per l'investigatore dei Carruggi. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Späte Gerechtigkeit. Von M. Lehmann-Pape. 1944 finden erbitterte Kämpfe nicht nur an den militärischen Fronten Italiens statt, auch der aktive Widerstand nimmt immer tieferen Einfluss auf das alltägliche Leben. Als Kurierin der Partisanen gerät die 19-jährige Tilde in das Gewirr der damaligen Zeit. Als Spionin soll sie den Besatzungskräften entlocken, wer als Verräter in den Reihen der Partisanen für die vielen Fehlschläge verantwortlich ist. 2008 gerät Bacci Pagano, Mitte 50, Privatdetektiv, ehemaliges Mitglied der kommunistischen Partei, in seiner Jugend für 5 Jahre unschuldig im Gefängnis, den schmerzlichen Dingen des Lebens gegenüber durchaus aufgeschlossen, in einen neuen Fall. Sein Auftrag: Den Stiefbruder eines deutschen Professors zu finden. Was der Leser von Beginn an weiß, Pagano aber zunächst verborgen bleibt: Der Wehrmachtsoffizier, auf den 1944 die junge Tilde durch die Partisanen angesetzt wurde, trägt den gleichen Namen wie der alternde Professor. Bacci Pagano taucht, während er den Spuren beginnt, nach zu gehen, tief ein in die schweigsame Gesellschaft der ehemaligen Partisanen und trifft dabei auf seine eigene Vergangenheit und Geschichte. Doch wer führt ihn in die Irre? Die ehemaligen Partisanen, die nicht die ganze Wahrheit sagen? Der Auftraggeber, der ein doppeltes Spiel zu treiben scheint? Eine spannende Geschichte in typischer Bruno Marchio (Autor, Psychologe und Psychotherapeut) Manier. Weniger in Form eines klassischen Krimi, mehr im Rahmen einer vielfältigen Verbindung einzelner Geschichten, vernetzt Marchio seine Geschichten und Orte der Handlungen miteinander, bis ein stimmiges Bild der Personen, der Lebensgeschichten, der Orte und der gesellschaftlichen Situation entsteht. Genua, multikulturelle, brodelnde Hafenstadt mit verwinkelten Gassen, die so gar nicht dem Bild des dolce vita entspricht und mit vielen hessischen, dunklen Ecken absterbender Industrielandschaften, ist die Blaupause, auf der Marchio schreibt. Seine Figuren sind wie die Stadt: rau, nicht geschwätzig und verwinkelt. Ebenso, wie die Geschichte selbst, in der in gelingender Weise die Ereignisse von 1944 in Beziehung gesetzt werden zum Leben in und um Genua heute. Eine Geschichte, die bis in die Gegenwart nachwirkt durch die Menschen, die von ihr geprägt und geformt worden sind. Wie Bruno Marchio selber sagt: "Der Mittelmeer

Krimi ist weder beruhigend, noch tröstend". Das Mittelmeer war zu allen Zeiten Schauplatz oft blutiger Konflikte, die ihre Spuren hinterlassen haben und noch lange nicht befriedet sind. Konflikte, die Pagano während der Auflösung des Falles begleiten und die bis zum Ende des Buches hinausreichen. Fazit: Eine packende Geschichte, eine hervorragende Schilderung von Personen, den Orten des Geschehens und des "historischen Gedächtnisses", die die Gegenwart bestimmen und prägen. Dabei mit Tempo geschrieben und in sich stimmig konstruiert.

Kurzbeschreibung Tatort Genua: Auf der Suche nach Gerechtigkeit Genua, 1944. Die 19-jährige Tilde, Kurierin der Partisanen, wird nachts von einer Patrouille der Wehrmacht geschnappt. Sie hat Glück: Beim Verhör in der Kommandantur gefällt sie dem Besatzungsoffizier so sehr, dass er sie laufen lässt. Das bringt die Partisanen auf eine Idee: Die junge Fabrikarbeiterin soll dem Witwer entlocken, wer den Deutschen ihre Pläne verrät ... Rund 65 Jahre später soll der Genueser Privatdetektiv Bacci Pagano den italienischen Stiefbruder eines deutschen Professors suchen. Viele Informationen kann Kurt Hessen Pagano nicht bieten: Er weiß nur, dass seine Mutter Nicola hier und sein Vater, ein Wehrmachtsoffizier, bei einem Partisanenanschlag auf ein deutsches Soldatenkino ums Leben kam. Dann findet Pagano jedoch heraus, dass der Deutsche zwanzig Jahre zuvor in Genua schon einmal dieselben Fragen gestellt hat.

Pressestimmen Ein fesselndes Buch mit überraschendem Ausgang. Petra von der Linde, Westfälischer Anzeiger Juni 2010
Geschichtsunterricht mit Nevenkitzel. Wiener Zeitung 05.06.2010
Politisch unterfütterter, spannender Krimi von Italiens Starautor. HrZu 25.06.2010
Ein fesselndes Buch []. Der Grundstein Nr. 06/2010 [] ein fesselndes Erzählstück aus einer düsteren Zeit []. Uwe Harms, Ostfriesen Zeitung 24.09.2010
Bravissimo! Gesa Wicke, Weser Kurier 14.11.2010

Kurzbeschreibung Tatort Genua: Auf der Suche nach Gerechtigkeit Genua, 1944. Die 19-jährige Tilde, Kurierin der Partisanen, wird nachts von einer Patrouille der Wehrmacht geschnappt. Sie hat Glück: Beim Verhör in der Kommandantur gefällt sie dem Besatzungsoffizier so sehr, dass er sie laufen lässt. Das bringt die Partisanen auf eine Idee: Die junge Fabrikarbeiterin soll dem Witwer entlocken, wer den Deutschen ihre Pläne verrät ... Rund 65 Jahre später soll der Genueser Privatdetektiv Bacci Pagano den italienischen Stiefbruder eines deutschen Professors suchen. Viele Informationen kann Kurt Hessen Pagano nicht bieten: Er weiß nur, dass seine Mutter Nicola hier und sein Vater, ein Wehrmachtsoffizier, bei einem Partisanenanschlag auf ein deutsches Soldatenkino ums Leben kam. Dann findet Pagano jedoch heraus, dass der Deutsche zwanzig Jahre zuvor in Genua schon einmal dieselben Fragen gestellt hat.